

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Bahne, Heinrich	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Frau Clever-Schmitz, Mechthild	NABU
Herr Depping, Heinz	Imkerverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Köster, Ewald	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Köster, Norbert	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Herr Oberländer, Alfred	Landesverband Gartenbau
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Herr Tomec, Michael	NABU

Abwesende

Herr Enninghorst, Eheleute Hettkamp, Frau Hingmann, Herr Kenzer, Frau Meyer, Herr Psotta, Frau Rohmann, Frau Tack

Verwaltung

Frau Lauxen (Beigeordnete Dez. 5)
Herr Reuschenbach (Bereich 2-5/Sport)
Herr Halm (OGM)
Herr Dreschmann, Herr Kopka, Herr Petrausch, Frau Rolf (alle Bereich 2-2)

Gäste

Herr Nowack (Naturschutzwacht)
Herr Hower, Herr Pohl (Emschergenossenschaft)
Frau Kortenbach, Herr Niewerde, Herr Stich (Evonik)
Herr Dr. Schönert (Büro Planung und Landschaft)
Frau Zorlu, Frau Schulz (RVR)
Frau Engelke (Büro Müller)

Außerdem

Frau Schwarz (Freie Demokraten 14/20)

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1
 - a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski
- 2 Niederschrift der 24. Naturschutzbeiratssitzung vom 26.09.2019
- 3 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Parkplatzerweiterung an der Droste-Hülshoff-Straße im Landschaftsschutzgebiet 1.2.10 „Volksgarten Osterfeld“
Vorlage: B/16/5266-01
-Beschlussvorlage-
- 4 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Erneuerung eines EMR-Schalthauses im Landschaftsschutzgebiet 1.2.4 „Sterkrader Wald / Dunkelschlag“
Vorlage: B/16/5267-01
-Beschlussvorlage-
- 5 Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2020
Vorlage: B/16/5135-01
-Bericht-
- 6 Revierpark Vonderort
Sachstand Förderanträge RVR, Bootssteg und Container
-mündlicher Bericht-
- 7 Ruhrtalradweg
-mündlicher Bericht-
- 8 „Kalksee Lirich“
-mündlicher Bericht-
- 9 Biodiversität stärken – landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Stadt Oberhausen umweltgerecht bewirtschaften.
Sachstandsbericht zur Umsetzung
Vorlage: M/16/5265-01
-Bericht-
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Verschiedenes

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

- 12 Plangenehmigungsverfahren Hauptkanal Sterkrade
-mündlicher Bericht- (Emschergenossenschaft – Herr Pohl)-Bericht--mündlicher Bericht--mündlicher Bericht--mündlicher Bericht--Bericht--Beschlussvorlage--Beschlussvorlage--mündlicher Bericht- (Emschergenossenschaft – Herr Pohl)

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bahne begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung zur 25. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2014 - 2020. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski

Herr Bahne weist auf die Ergänzungen zur Tagesordnung hin. Gegen die Erweiterung der Tagesordnung um TOP 12 „Plangenehmigungsverfahren Hauptkanal Sterkrade“ werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Bahne teilt mit, dass er folgenden Eilbeschluss gefasst hat:

- Fällung von 4 Alleebäumen an der Weierstraße und Leuthenstraße

2. Niederschrift der 24. Naturschutzbeiratssitzung vom 26.09.2019

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2019 werden nicht erhoben.

3. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Parkplatzerweiterung an der Droste-Hülshoff-Straße im Landschaftsschutzgebiet 1.2.10 „Volksgarten Osterfeld“ Vorlage: B/16/5266-01

Herr Reuschenbach (Bereich 2-5/Sport) stellt das Vorhaben vor. Aufgrund einer großen Anzahl von Sportanlagen im „Sportzentrum Volksgarten Osterfeld“ werden dringend zusätzliche Parkmöglichkeiten benötigt. In den vorhandenen Baum- und Gehölzbestand wird durch die Maßnahme nicht eingegriffen. Die Parkplatzeihen werden durch eine Heckenpflanzung aufgelockert, und die Bäume erhalten großzügige Baumscheiben.

Frau Schiemanowski bittet um weitere Erläuterungen zu den Auswirkungen auf die Gehölzstrukturen und zur Gestaltung des Parkplatzes. Herr Dreschmann stellt fest, dass alle vorhandenen Gehölze erhalten bleiben und die Baumscheiben aufgewertet werden. Insgesamt führt die ge-

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

plante Maßnahme zu einer ökologischen Aufwertung der Flächen.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung für die Parkplatzerweiterung Droste-Hülshoff-Straße einstimmig zu und nimmt sein Widerspruchsrecht gem. § 75 Abs. 1 LNatSchG NRW nicht wahr.

**4. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG für die Erneuerung eines EMR-Schalthauses im Landschaftsschutzgebiet 1.2.4 „Sterkrader Wald / Dunkelschlag
Vorlage: B/16/5267-01**

Frau Kortenbach (Evonik) entschuldigt sich zunächst für die Versäumnisse in Verbindung mit der Antragstellung sowie die verspätete Beteiligung des Naturschutzbeirates und der Unteren Naturschutzbehörde. Sie sagt zu, dass für zukünftige Vorhaben rechtzeitig Anträge eingereicht werden.

Anschließend stellen Frau Kortenbach, Herr Niewerde (Evonik) und Herr Dr. Schönert (Büro Planung und Landschaft) die Maßnahme in einer kurzen Präsentation vor. Das vorhandene Schalthaus soll durch ein modernes, den aktuellen Sicherheits- und Arbeitsschutzbedingungen angepasstes EMR-Schalthaus (EMR: Elektro-, Mess- und Regeltechnik) ersetzt werden. Für den Abtransport der alten Anlage und die Aufstellung des neuen Schalthauses wurde bereits im Oktober eine temporäre Baustraße errichtet. Hierzu mussten 2 Bäume gefällt und mehrere Gehölze aufgeastet werden.

Herr Dr. Schönert erläutert in diesem Zusammenhang die artenschutzrechtlichen Belange. Nester bzw. Hinweise auf Fledermäuse wurden nicht vorgefunden, so dass keine Verbotstatbestände betroffen waren. Dauerhafte Eingriffe in Natur und Landschaft entstehen durch die geplante Maßnahme nicht. Die in Anspruch genommenen Flächen werden abschließend vollständig wiederhergestellt.

Herr Grumpe verweist auf den vorliegenden Bericht. Danach wurden auf der Trassenachse nicht nur 2 Bäume, sondern insgesamt 4 Bäume gefällt. Herr Dr. Schönert ergänzt, dass es sich bei den im Bericht genannten 4 Exemplaren um Bäume im bestehenden Schutzstreifen handelte, die im Wege der Trassenpflege entfernt werden mussten.

Frau Schiemanowski bittet zukünftig keine Maßnahmen mehr ohne Genehmigung durchzuführen und die zuständigen Stellen frühzeitig zu beteiligen. Auf Nachfrage erklärt Frau Kortenbach, dass nach etwa 20 bis 30 Jahren Betriebsdauer das Schalthaus wieder erneuert werden muss.

Der Naturschutzbeirat stimmt der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung für die Erneuerung des EMR-Schalthauses mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zu und nimmt sein Widerspruchsrecht gem. § 75 Abs. 1 LNatSchG NRW nicht wahr.

Stadt	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

5. Eichenprozessionsspinner - Geplante Maßnahmen für 2020 **Vorlage: B/16/5135-01**

Herr Halm erläutert, dass sich das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners in Oberhausen seit 2017 stark vermehrt hat. Im Bereich von Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sportanlagen und Friedhöfen wurden im Jahr 2018 die Nester durch Fachfirmen mechanisch entfernt. Aufgrund des massenhaften Schädlingsbefalls waren die Firmen überlastet und konnten die letzten Nester erst im August 2018 absaugen.

Um einem erneuten Massenbefall vorzubeugen und die gesundheitlichen Risiken der betroffenen Bevölkerung einzudämmen wurde 2019 frühzeitig ein Biozid (Neem Protect) eingesetzt. Damit wurden die im Vorjahr befallenen Standorte (ca. 1200 städtische Bäume) prophylaktisch behandelt. Zusätzlich mussten an etwa 500 Bäumen Nester mechanisch abgesaugt werden.

Im Frühjahr des nächsten Jahres sollen alle bisher bekannten Standorte (insbesondere Straßenbäume und Bäume an Spielplätzen, Schulen und Kindertageseinrichtungen) wiederum mit dem Biozid besprüht werden. In Wäldern und Park-einrichtungen wird kein Biozideinsatz erfolgen. Diese Bereiche werden dagegen abgesperrt, und mit entsprechenden Hinweisschildern wird auf die EPS-Gefahr hingewiesen.

Herr Grumpe schlägt vor, nur die in den Vorjahren befallenen Bäume zu besprühen und schlägt den Einsatz von Pheromonen gegen die Ausbreitung des Schädlings vor. Herr Halm sagt eine Prüfung zu. Frau Schiemanowski betont, dass der BUND den Biozideinsatz wegen der Auswirkungen auf andere Insektenarten kritisiert. Im Sinne des Insektenschutzes sollte daher nur dort gesprüht werden, wo es unbedingt notwendig ist. Sie regt zuvor die Durchführung eines Monitorings an. Darüber hinaus sollte der Einsatz natürlicher Fressfeinde und die Aufstellung entsprechender Nisthilfen für Meisen geprüft werden. Herr Tomec schließt sich dem Vorschlag an.

Herr Dreschmann bemerkt, dass der Einsatz von Meisen zur Zeit kontrovers diskutiert wird und nur in einem begrenzten Umfeld und auch nur auf städtischen Flächen möglich ist. Eine signifikante Reduzierung des Schädlingsbefalls erscheint daher unwahrscheinlich.

Herr Norbert Köster fragt nach, in welchem Umfang anstelle von Eichen nicht andere Baumarten gepflanzt werden sollten. Frau Rolf weist in diesem Zusammenhang auf den Klimawandel hin und dass in den letzten Jahren zwar der Schädlingsbefall stark zugenommen habe, die betroffenen Eichen jedoch alle gesund sind. Ein Austausch oder Ersatz der befallenen Bäume ist daher nicht geboten.

Frau Lauxen ergänzt abschließend, dass durch den Biozideinsatz an stark befallenen Baumstandorten die Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung reduziert werden soll. Sie sagt jedoch zu, an ausgesuchten Standorten Nisthilfen anzubringen und befürwortet auch den Einsatz von Pheromonen.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für die interessante Diskussion.

„Sachstand Januar 2020“:

Die Stadt Oberhausen wird im Jahr 2020 auf 2 Versuchsflächen natürliche Bekämpfungsmethoden testen. Im Volkspark Sterkrade werden Nisthilfen für Meisen angebracht und im Volksgarten Osterfeld und auf dem Friesenhügel sogenannte „EPS-Fallen“ an den Baumstämmen

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

von Eichen angebracht. Zusätzlich werden noch Pheromonfallen in die Bäume gehängt, um die Falter in die Fallen zu locken.

6. Revierpark Vonderort Sachstand Förderanträge RVR, Bootssteg und Container

Frau Zorlu (RVR) präsentiert den aktuellen Sachstand und berichtet über 3 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 5,5 Mio. Euro:

- Antrag 1 beinhaltet den Rückbau von Parkplätzen, die Umgestaltung der Kinderspielplätze, eine Teichentschlammung, Erneuerung der Uferrandbefestigung und -bepflanzung, eine Verbindung der beiden großen Teiche, die Eingrünung des Containerstandortes und einen Rückbau der Trampelpfade;
- Antrag 2 betrifft das „Grüne Klassenzimmer“ im Bereich der ehemaligen Minigolfanlage sowie die Umgestaltung der Sitzplätze und der Steganlage (neuer Holzsteg in Abstimmung mit dem Angelverein, der UNB und dem Platzbetreiber);
- Antrag 3 stellt die neuen Sportangebote im ehemaligen Kioskbereich, den Rückbau der Boule-Anlage und neue Nutzungsmöglichkeiten in diesem Parkteil dar.

Mit den Baumaßnahmen soll voraussichtlich im Jahr 2021 begonnen werden.

Herr Tomec weist im Zusammenhang mit der Ufergestaltung auf das Eisvogelvorkommen hin und mahnt eine verbesserte Abstimmung mit dem Beirat an. Herr Filarsky hofft, dass Eingriffe in den Naturraum behutsam und fachmännisch vorgenommen werden. Er befürwortet zusätzliche Sitzmöglichkeiten, jedoch sollten Sitzbänke freistehend (wegen Laub und Vermosung) angebracht werden. Der Container könnte wegen der Vandalismusgefahr nicht begrünt, sondern lediglich bemalt werden. Frau Zorlu bestätigt, dass der Eisvogel planerisch erfasst wurde und für die dauerhafte Unterhaltung ein Parkpflegekonzept erstellt wird.

Frau Schiemanowski sieht die Rückbaumaßnahmen positiv, hält hinsichtlich der Beleuchtung jedoch eine Nachtruhe für erforderlich und fragt nach, inwieweit eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wird. Herr Bahne schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Beteiligung des Beirates im Rahmen des bestehenden Arbeitskreises durchzuführen. Frau Zorlu und Frau Schulz (RVR) erläutern, dass die Hauptwege im Revierpark dauerhaft, die Nebenwege jedoch nur zeitlich begrenzt beleuchtet werden sollen. Außerdem ist eine intelligente Beleuchtung angedacht. Eine Bürgerbeteiligung ist vorgesehen, zusätzlich soll eine kooperative Werkstatt eingerichtet werden.

Herr von der Bey bittet um nähere Angaben zu dem geplanten Holzsteg, der Beschilderung und den möglichen Folgekosten. Frau Zorlu bemerkt, dass der Steg auf einer Stahlkonstruktion ruht und die vorgesehenen Holzplanken sich besser als andere Materialien in die Landschaft einfügen. Der Umfang der Beschilderung wird in der kooperativen Werkstatt erarbeitet. Die Folgekosten werden die betroffenen Kommunen über eine Umlage tragen. Hierzu sollen noch Konzepte und Handlungsleitfäden entwickelt werden.

Herr Filarsky fragt nach der Beteiligung der Biostation und erwähnt das Problem der Hundeko-

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

tentsorgung. Nach Angaben von Frau Schulz wird die Biostation in die Planungen eingebunden. Die Projektstelle einer Umweltpädagogin ist bei der BSWR angesiedelt, die Stelle inzwischen besetzt. Die Hundeproblematik soll durch umweltpädagogische Projekte eingedämmt werden.

Herr Grumpe weist auf mögliche verstärkte Besucherströme hin und bittet um Mitteilung, ob eine Anbindung an vorhandene Fahrradwege und Querungsmöglichkeiten des Parkgeländes mit dem Fahrrad vorgesehen ist. Frau Schulz bemerkt, dass auf dem Gelände der Revierparks kein Radverkehr stattfinden sollte, eine Anbindung an das Radwegenetz jedoch möglich sei.

Anschließend berichtet Herr Reuschenbach (Bereich Sport) über die Planungen zur Umgestaltung der ehemaligen Sportflächen und erwähnt, dass sich die Struktur des Revierparks in den vergangenen Jahren zum Nachteil entwickelt hat. Im Rahmen eines Förderprojektes wurde bereits das Freibad erneuert, nun sollen weitere Sportanlagen mit multifunktionaler Nutzung folgen. Der Umbau der Sportflächen auf dem Sporthügel im nördlichen Revierpark wird zum Großteil aus Fördermitteln bezahlt. Frau Engelke (Büro Müller) führt aus, die Kompensation für die Umbaumaßnahmen erfolgt durch die Aufforstung einer tiefergelegenen ehemaligen Sportfläche, die künftig aufgegeben wird.

Herr Tomec spricht mögliche Folgekosten an und Frau Schiemanowski fragt nach den potentiellen Nutzern der neuen Anlagen, Umkleideräume oder sanitären Einrichtungen sowie nach den Rückbauplänen der alten Anlagen. Nach Angaben von Frau Engelke stehen die Anlagen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, eine Beschränkung auf Sportvereine ist nicht vorgesehen. Zusätzliche Gebäude oder Beleuchtungseinrichtungen sind wegen der Kosten nicht geplant und die alten Anlagen werden zurückgebaut.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für den ausführlichen Sachstandsbericht.

7. Ruhrtalradweg

Nachdem der Beirat bereits am 28.04.2005 der Ausbaumaßnahme zugestimmt hatte, erfolgte im Rahmen einer Bereisung am 21.06.2018 ein Ortstermin auf den betroffenen Flächen. Inzwischen wurde der Radweg fertiggestellt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Herr Dreschmann berichtet dem Beirat kurz über den Abschluss der Baumaßnahmen und präsentiert dem Beirat einige Fotos. Auf Nachfrage von Frau Schiemanowski erläutert Herr Dreschmann, dass für Anpflanzungen ausschließlich heimische Gehölze verwendet wurden.

8. „Kalksee Lirich“

Herr Kopka berichtet über den sogenannten „Kalksee Lirich“ an der Bundesautobahn A 3 (Ruhrorter Straße). Östlich der Autobahn-Anschlussstelle Lirich wurden dort im Bereich einer vormaligen Auskiesung seitens der in Duisburg ansässigen Rütgerswerke ab den 1930er Jahren bis in die 1970er Jahre ca. 450.000 m³ phenolhaltige Kalkschlämme abgelagert. Nach Beendigung der Auffüllung erfolgte eine Übererdung und Bewaldung überwiegend mit Robinien. Aktu-

Stadt	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

elle Untersuchungen haben nun ergeben, dass die Standsicherheit der einige Meter über Gelände anstehenden Ablagerung insbesondere an ihren Rändern, die teilweise steile Böschungsbereiche aufweisen, nicht mehr gegeben ist. Zum Schutz der angrenzende Wohnbebauung und des benachbarten Kleingartenvereins Lirich sind daher Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Mit Hilfe von Spundwänden an den Randbereichen der Deponie soll das mehrere Meter über dem sonstigen Gelände-Niveau liegende Areal stabilisiert werden. Um eine zusätzliche Bodenabdeckung zu ermöglichen muss zuvor der gesamte Aufwuchs entfernt werden. Anschließend ist voraussichtlich eine Wiederaufforstung vorgesehen.

Damit die Spundwände gesetzt und anschließend die abgeflachten Böschungen begrünt werden können, ist die Errichtung einer Baustraße im Randbereich der Deponie erforderlich. Im Rahmen einer Bürgerversammlung wurden die Anwohner über den Umfang der Arbeiten informiert. Mit den Nutzern der Kleingartenanlage sollen ebenfalls Abstimmungsgespräche stattfinden.

Herr Filarsky fragt nach, warum nicht die gesamte Aufschüttung entfernt werden kann. Herr Kopka erläutert, dass dafür keine ausreichenden Deponie- oder Verbrennungskapazitäten zur Verfügung ständen. Zudem handelt es sich bei der geplanten Sicherungsmaßnahme um ein nach Bodenschutz- und Altlastenrecht zulässige und vorgesehene Sicherungsmaßnahme.

Herr Bahne bedankt sich für den mündlichen Bericht, der Beirat wird die weitere Planung aufmerksam beobachten.

**9. Biodiversität stärken – landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Stadt Oberhausen umweltgerecht bewirtschaften.
Sachstandsbericht zur Umsetzung
Vorlage: M/16/5265-01**

Frau Rolf verweist auf den vorliegenden Bericht. Basierend auf einem Antrag der BUND-Kreisgruppe Oberhausen und einem Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung verbindliche Vorgaben in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden, Vertretern der Landwirtschaft und den betroffenen Landwirten erarbeitet. Die Vorgaben enthalten Aussagen zur Verwendung von Glyphosat, der Einhaltung mehrgliedrigen Fruchtfolgen sowie zur Anlage von Blühstreifen.

Die Herren Ewald und Norbert Köster sowie Herr von der Bey bemängeln, dass dem Wunsch der Landwirte nach langfristigen Pachtverträgen seitens der Stadt Oberhausen nicht nachgekommen würde. Zudem wird durch die Formulierung, zukünftig eine umweltgerechte Bewirtschaftung vorzunehmen, angedeutet, dass das in der Vergangenheit nicht durchgeführt wurde. Frau Schiemanowski stellt fest, dass der BUND mit dieser Formulierung keine Kritik an den Landwirten üben wollte.

Herr Dreschmann berichtet, dass in den Gesprächen der Abschluss langfristiger Verträge thematisiert wurde. Die Stadt Oberhausen hat als Verpächterin in den vergangenen Jahrzehnten ihre Flächen stets an die gleichen Landwirte verpachtet und zeigt kein Interesse, diese Praxis zu ändern. Viele Pachtverträge existieren bereits seit Jahrzehnten und werden automatisch um

Stadt	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

ein Jahr verlängert. Die Formulierung einer umweltgerechten Bewirtschaftung stammt aus einer landesweiten Kampagne des Landesverbandes BUND und liegt nicht in der Verantwortung des hiesigen Ortsverbandes.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dreschmann teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

Seit November 2016 (Rechtskraft Landesnaturschutzgesetz NRW) hat die Untere Naturschutzbehörde bis Ende des Jahres 2019 Ersatzgelder in Höhe von 73.930,91 € eingenommen. Im selben Zeitraum wurden 80.440,88 € Ersatzgelder ausgegeben. Neben einem Grundstückskauf wurden die Gelder insbesondere für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Waldteichbiotop und im Landschaftsschutzgebiet 1.2.8 „Reinersbachtal“ eingesetzt.

11. Verschiedenes

1. Herr Filarsky weist auf einen Presseartikel zum Ausbau der Forststraße hin. Den geplanten Ausbau des Gehweges hält er nicht für erforderlich. Der Bereich vor dem Evangelischen Kindergarten ist durch widerrechtliche Müllablagerungen zu einer Gefahrenquelle geworden. Herr Filarsky schlägt hier die Einrichtung einer Verkehrsinsel vor, wodurch sich die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch reduziert, und bittet den Bereich Verkehrsplanung entsprechend zu informieren.
2. Herr Filarsky berichtet über eine Hundesportgruppe, die überwiegend sonntags durch die Naturwaldzelle und das Naturschutzgebiet läuft und bittet um Klärung.
3. Herr Linne schlägt einen Stammtisch der Naturschutzwacht vor, und Herr Filarsky regt an, das Thema Naturschutzwacht als regelmäßigen Tagesordnungspunkt im Beirat zu behandeln.

12. Plangenehmigungsverfahren Hauptkanal Sterkrade

Herr Pohl und Herr Hower (Emschergenossenschaft) präsentieren Planungen für den Hauptkanal Sterkrade, die sich derzeit in einem wasserrechtlichen Plangenehmigungsverfahren befinden. Anhand von detaillierten Karten stellen sie den Hauptkanal Sterkrade über seine gesamte Fließstrecke und insbesondere den Bau eines für die Regenwasserbehandlung erforderlichen Retentionsraums an der Egelsfurthstraße vor.

Die landschaftspflegerische Begleitplanung weist die mit der Planung verbundenen unvermeidbaren Eingriffe auf. Betroffen sind überwiegend Ackerflächen und Mischrasen, aber auch 44

Stadt Oberhausen	28.11.2019 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
25. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Einzelgehölze (überwiegend auf Deichabschnitten) sowie 2 Alleebäume sind betroffen. Durch eine Verschiebung des Retentionsraumes nach Westen kann eine wertvolle Platanengruppe erhalten werden.

Als Kompensation ist die Pflanzung von 31 Einzelgehölzen (u.a. 4 Alleebäume) sowie von Gehölzbewuchs im Retentionsraum vorgesehen. Deiche und Deichschutzstreifen müssen jedoch gehölzfrei bleiben. In der Bilanz wird ein Überschuss von ca. 9.000 m² ausgewiesen.

Während der Bauphase sind Belastungen zwischen der Weierstraße und der Leuthenstraße zu erwarten. Insbesondere ist mit Lärm und Erschütterungen (durch Baumaschinen und LKW-Verkehr), Staub (durch Erdbewegungen und Wind) sowie Teilsperungen und Umleitungen von Straßenabschnitten zu rechnen. In diesem Zusammenhang ist eine Bürgerinformation vorgesehen.

Herr Tomec bittet um Mitteilung, ob vorhandene Staudenflächen zukünftig durch Weidenaufwuchs verdrängt werden. Herr Hower bestätigt diese Annahme und hält eine regelmäßige Mahd der betroffenen Flächen für erforderlich. Herr Ewald Köster weist darauf hin, dass mit diesem Projekt wiederum größere Ackerflächen für die Landwirtschaft verloren gehen, und Frau Schie-manowski fragt nach einer möglichen Einzäunung der Retentionsbecken. Nach Angaben von Herrn Pohl werden die Becken wegen der unmittelbaren Nähe von zwei Schulen eingezäunt.

Herr Bahne bedankt sich bei den Teilnehmern und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 25. Sitzung des Naturschutzbeirates und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Heinrich J. Bahne

Ulrich Petrausch

Vorsitzende/r

Schriftführer/in